

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Das SNU wurde vor 23 Jahren weitblickend gegründet

Das Senioren-Netz Uttenreuth: Gelebte digitale Teilhabe im Einklang mit Bundespolitik und BAGSO

Liebe Journal-Leserinnen und -Leser,

wie Sie wissen, setzt sich unser Senioren-Netz Uttenreuth (SNU) seit seiner Gründung im Jahr 2002 mit großem Engagement dafür ein, älteren Menschen die digitale Welt zu erschließen und sie aktiv an ihr teilhaben zu lassen. Diese Arbeit ist heute relevanter denn je, denn die **Bundesregierung weist der Digitalisierung und dem Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) im Koalitionsvertrag 2025–2029 eine zentrale Rolle zu**. Parallel dazu betont die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) unermüdlich die Notwendigkeit, diese digitale Transformation **barrierearm, verständlich und generationengerecht** zu gestalten. Dabei muss die Lebensrealität älterer Menschen umfassend berücksichtigt werden, insbesondere jene, die keine ausreichenden Kompetenzen oder Unterstützung haben oder digitale Angebote bewusst meiden.

Die BAGSO, als **Stimme der Älteren** und Zusammenschluss von rund 120 Vereinen und Verbänden der Zivilgesellschaft, fordert eine bundesweite Strategie für eine gemeinwohlorientierte und altersfreundliche digitale Transformation. Dies ist entscheidend, da viele ältere Menschen über keine digitale Ausstattung verfügen, unsicher im Umgang mit digitalen Anwendungen sind oder sich bewusst gegen deren Nutzung entscheiden. Eine **ausschließlich digitale Ausrichtung von Dienstleistungen birgt das Risiko struktureller Ausgrenzungen**. Daher muss die **Wahlfreiheit – digital oder analog – erhalten bleiben**. Die BAGSO fordert zudem, dass analoge Zugänge so lange angeboten werden, bis es wirksame Unterstützung vor Ort gibt, insbesondere in Bereichen der sozialen Sicherung, medizinischen Versorgung und Kommunikation mit Behörden.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die BAGSO dem Thema **Künstliche Intelligenz**. Während die Bundesregierung den Einsatz von KI deutlich ausweiten will, warnt die BAGSO vor Risiken, wie der Möglichkeit einer systematischen Benachteiligung, wenn automatisierte Entscheidungen auf fehlerhaften Daten basieren. Die fehlende Transparenz über verwendete Datensätze und begrenzte Einflussmöglichkeiten können die Selbstbestimmung älterer Menschen einschränken und Altersdiskriminierung verstärken. Die BAGSO fordert daher die **systematische Einbindung älterer Menschen in Forschungs- und Entwicklungsprozesse zu KI-Produkten und -Anwendungen**, zum Beispiel durch Ethikräte und Nutzertests. Zudem muss klar erkennbar sein, wenn

Impressum:

Das SNU-Journal ist das
Mitteilungsblatt des
Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Internetcafé:
Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth
09131 996830



Inhalte von KI-Systemen erzeugt wurden, um Vertrauen zu fördern und Desinformation zu vermeiden. Ein starker **Datenschutz** ist ebenfalls unerlässlich, da Unsicherheit über die Datennutzung viele ältere Menschen dazu veranlassen kann, digitale Angebote zu meiden.

Hier kommt die Arbeit auf **kommunaler Ebene** ins Spiel, der die BAGSO eine **Schlüsselrolle** zuspricht. Denn nur lokal können freiwilliges Engagement, soziale Netzwerke und eine versorgungssichernde Infrastruktur wirksam verbunden werden. Das Bundesseniorenministerium (BMFSFJ) fördert gemeinsam mit der BAGSO Initiativen wie den „**DigitalPakt Alter**“, der bis zum Projektende 300 lokale Anlaufstellen zur Förderung digitaler Teilhabe schafft. Das Projekt „**KI für ein gutes Altern**“ des BMFSFJ zielt speziell darauf ab, die KI-Kompetenz älterer Menschen zu stärken, indem Multiplikatoren qualifiziert und entsprechende Technologien erprobt werden.

In diesem Kontext ist die Arbeit des SNU seit 23 Jahren ein leuchtendes Beispiel für die Umsetzung dieser nationalen Ziele vor Ort. Wir sind stolz darauf, dass wir mit unseren Angeboten die von der BAGSO und der Politik geforderte wohnortnahe Unterstützung und Wahlfreiheit praktisch umsetzen. Unsere **ehrenamtlichen Berater** füllen eine entscheidende Lücke, indem sie persönliche, niedrigschwellige Hilfe anbieten. In unserem Internetcafé mit sechs Computerarbeitsplätzen bieten wir an drei Tagen pro Woche Beratungen an, ergänzt durch Hausbesuche und Fernwartung. Dies stellt sicher, dass auch Menschen ohne eigene digitale Ausstattung oder mit geringen Vorkenntnissen die nötige Unterstützung erhalten und niemand ausgeschlossen wird, selbst wenn Behörden-dienste zunehmend digitalisiert werden.

Unsere vielfältigen **Workshops** decken genau die Kompetenzbereiche ab, die national gefordert sind:

- In unseren **KI-Workshops** erklären wir, was KI ist, geben einen Überblick über Möglichkeiten und Grenzen und lassen die Teilnehmenden praktische Anwendungen wie Chatbots (ChatGPT, Gemini, Claude) oder Suchmaschinen wie Perplexity.ai spielerisch ausprobieren. Auch spezielle Funktionen wie das Vereinfachen von AGBs oder das Lesen alter Handschriften werden behandelt. Dies trägt direkt zur Stärkung der von der Bundespolitik gewünschten KI-Kompetenz bei.
- Regelmäßig behandeln wir Themen zur **Sicherheit im digitalen Alltag**, wie Passwortsicherheit, Schutz vor Telefonbetrug und aufdringlicher Werbung. Dies stärkt das von der BAGSO geforderte Vertrauen und die digitale Selbstbestimmung.
- Wir bieten auch **praktische Alltagshilfen** zu Windows-Grundlagen, Online-Banking, die Nutzung von WhatsApp oder Navigation mit Apps wie Komoot. Diese niedrigschwelligen Angebote sind passgenau auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten.

Das Senioren-Netz Uttenreuth demonstriert eindrucksvoll, wie lokale, ehrenamtliche Initiativen die bundespolitischen Ziele und die Forderungen der BAGSO zur Stärkung der digitalen Teilhabe älterer Menschen in die Tat umsetzen. Eine erfolgreiche, inklusive digitale Transformation ist nur durch starke, zugängliche und persönlich unterstützende Angebote vor Ort möglich, wie wir sie tagtäglich leisten. Die hohe und anhaltende Nachfrage nach unseren Angeboten bestätigt den großen Bedarf und unsere Relevanz.

Ihr Vertrauen und Ihre anhaltende Teilnahme sind die Grundlage unserer ehrenamtlichen Arbeit. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und Ihren Beitrag, die digitale Welt für alle zugänglich und nutzbar zu halten.

Philipp Mielkau